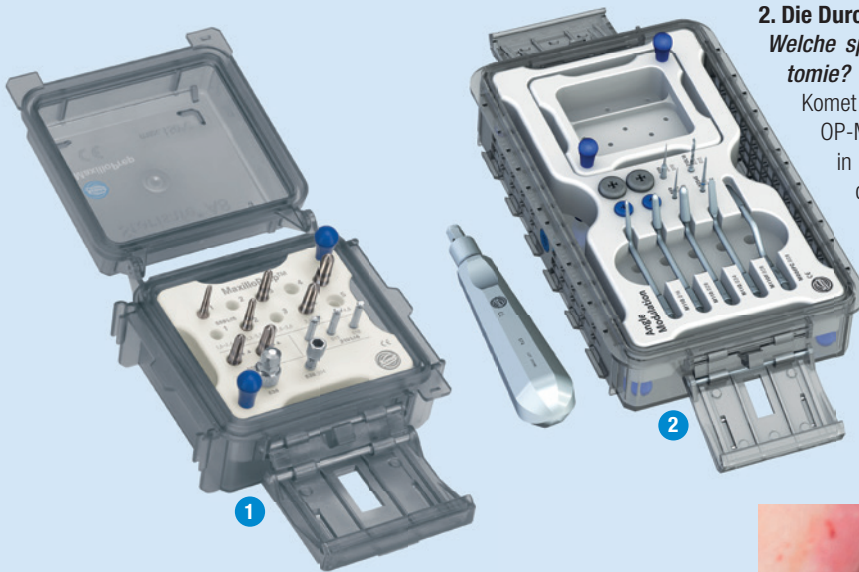


# Minimalinvasive Kieferkammverbreiterung dank Spaltosteotomie



## 2. Die Durchführung

### Welche speziellen Instrumente unterstützen die Spaltosteotomie?

Komet entwickelte eine sinnvolle Anzahl perfekt auf diese OP-Methoden abgestimmte Instrumente und Werkzeuge, die in Kombination miteinander verwendet werden können: das MaxilloPrep Spread-Condense-Set in aufsteigender Reihenfolge (Abb. 1) und die Angle Modulatoren (Abb. 2) zum sanften sukzessiven Aufdehnen bis zur gewünschten Breite. Instrumente, die den minimalinvasiven Gedanken ebenfalls wunderbar unterstützen, sind der grazile Knochenfräser H254E zum krestalen Öffnen des Kieferkammes, die Schallsäge SFS101 zur Vertiefung und der Knochenfräser H254LE für laterale Entlastungsritzungen, der mit der Diamant-Schallspitze SFS110 wunderbar verbunden werden kann.

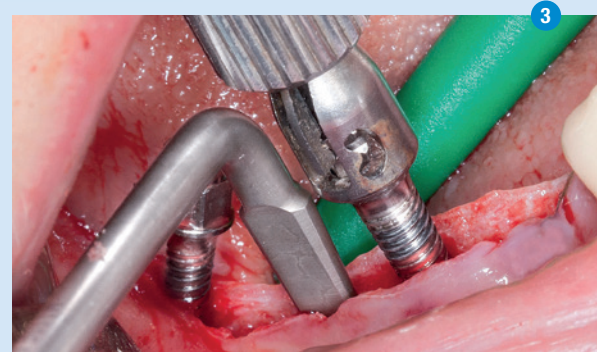


Abb. 1: Das Set 4596 MaxilloPrep Spread-Condense: atraumatisch. Abb. 2: Das Set 4606 Angle Modulation System: Der hinreichend mobilisierte Alveolarkamm wird mit den Modulatoren von Hand gefühlvoll erweitert. Abb. 3: Verbreiterung ohne Aufklappen.

## 1. Die OP-Technik

### Welche Alternativen gibt es zu aufwendigen Knochenblock-augmentationen und GBR-Techniken?

Oft sieht sich der implantologisch tätige Zahnarzt vor der Problematik, dass die Anatomie zwar ausreichend Kieferhöhe bietet, aber nicht genügend Alveolarkammbreite. Oft fehlen ja nur wenige Millimeter zum Setzen eines Implantates! Hier haben sich inzwischen minimalinvasive Alternativen der Spaltosteotomie klinisch etabliert. Beispielfhaft seien an dieser Stelle das Bone Splitting, Bone Spreading, Bone Widening und die Winkelmodulation nach Dr. Ernst Fuchs-Schaller genannt. Sie stellt durch Kammaufspreizung und axialer Verschiebung der kortikalen Lamelle nach lateral mittels speziell entwickelter Schall- und Handinstrumente eine minimalinvasive Alternative dar.

### Welche konkreten Vorteile sind mit diesen OP-Techniken verbunden?

Eine umfangreiche Aufklappung mit Lappenbildung kann vermieden werden. Dabei ist es oberstes Ziel, die Ernährung des ortständigen Knochens durch die Nichtablösung von Periost und Mukosa aufrecht zu halten. Durch das Spreizen und Kondensieren von Knochen sowie die Winkelmodulation wird das Trauma derart verringert, dass die Heilung rasant und komplikationsfrei vonstatten gehen kann. Als Vorteil darf es auch gesehen werden, dass Kammverbreiterung und Implantatinsertion in der gleichen Sitzung erfolgen. Die Verringerung von Risiko und Zeitaufwand wird nicht zuletzt der Patient dankend zur Kenntnis nehmen.

## 3. Fort- und Weiterbildung

### Gibt es fachliche Unterstützung?

Auf der Homepage [www.kometdental.de](http://www.kometdental.de) stehen entsprechende **Webinare zur Verfügung (Infocenter) – kostenlos, zeitunabhängig und praxisnah von Kollegen präsentiert**. So referiert unter anderem Dr. Martin Dürholt zu „Bone Splitting statt Hartgewebsaugmentation“ über die minimalinvasive Verbreiterung des Alveolarkammes (Abb. 3). Grundsätzlich lässt Komet seine Kunden nie mit dem Produkt „allein“: Es ist immer an wertvolle Zusatzinformationen geknüpft, wie Gebrauchsanweisung, Broschüre, Produktinformation, Video und Fachberichte. Auch über die Homepage können die 3.500 Qualitätsprodukte optimal eingesehen und besser verstanden werden – von der korrekten Anwendung bis hin zu Systemzusammenhängen. Natürlich hilft auch der persönliche Fachberater bei Fragen jederzeit weiter. Dies zeigt, dass Komet nicht nur innovativer Erfinder und Hersteller ist, sondern mit seinen Serviceleistungen immer einen Mehrwert hinter jedem Produkt bietet.

Infos zum Unternehmen



WWW.KOMETDENTAL.DE